



# FERAL

DER SCHWARZE PRINZ

# MOON



ASUKA LIONERA



DARK  
DIAMONDS



sie mir den Nexus ab und legt ihn auf die kleine Kommode direkt neben dem Bett. Anschließend beginnt sie die Schnürungen und Gurte meiner Rüstung zu öffnen. Ich bin so mit mir selbst und meinen Gedanken beschäftigt, dass ich gar nicht auf die Idee komme, es ihr zu verbieten oder ihr zu helfen. Sie braucht eine Weile, um mich aus der Lederrüstung zu schälen, und zieht mir dann ein weites weißes Hemd über den Kopf, bevor sie meinen Zopf löst und mir das Haar bürstet. Auch das lasse ich kommentarlos über mich ergehen. Ich fühle mich, als hätte sich mein Verstand vom Rest des Körpers abgekoppelt. Er führt nur noch

das Nötigste aus und verwandelt mich in eine willenlose Puppe, während meine Gedanken einzig und allein um Tristan kreisen.

»Sie steht unter Schock«, murmelt Payne.  
»Wir sollten bei ihr bleiben. Wer weiß, was sie sonst anstellt!«

»Ich glaube nicht, dass sie sich aus dem Fenster stürzen würde«, sagt Hazel, während sie meine langen dunklen Haare zu einem neuen Zopf flicht. »Aber ich könnte darauf wetten, dass sie sich nach draußen schleicht.«

»Oder dass jemand hierher zu Besuch kommt.«

Hazels Hände unterbrechen für einen Moment ihre Arbeit. »Wen meinst du? Ash oder den Blonden? Wie hieß er gleich?«

»Tristan«, krächze ich kraftlos.

Payne gibt ein Schnauben von sich.

»Wenn ich wetten müsste, würde ich auf Ash tippen. So wie er sich dort unten aufgeführt hat, geht weit mehr zwischen ihm und Scarlet vor, als wir bisher vermutet haben.«

»Ja, das war ... *eindrucksvoll*.« Hazel seufzt.

»Was gäbe ich darum, wenn ein Mann auch mal so auf mich reagieren würde! So leidenschaftlich!«

»Haben wir dieselbe Szene beobachtet?«,

wirft Payne trocken ein. »Für mich sah es so aus, als würde er gleich ein Blutbad veranstalten wollen.«

»Aber genau das ist es doch!«, widerspricht Hazel. »Stell dir mal vor, es wäre Ruby anstatt Scarlet, um die es gegangen wäre. Für sie hätte Ash keinen Finger krumm gemacht.«

»Als ob *irgendwer* für Ruby einen Finger krumm machen würde ...«, murmelt Payne. »Trotzdem wird das eine Menge Ärger nach sich ziehen. Dieser Tristan ist der Verlobte von Prinzessin Luisa und steht dadurch fast auf einer Stufe mit Ash. Wenn er irgendein bedeutungsloser Niemand wäre, würde sich

keiner darum scheren, aber die Herrscher werden nicht Zwist in ihren eigenen Reihen dulden.«

»Verständlich«, sagt Hazel. »Schließlich haben sie genug andere Sorgen. Wir sollten darauf achten, dass sich Scarlet für die Zeit, die wir hier sind, im Hintergrund hält.«

»Nein«, widerspreche ich. »Ich muss mit ihm reden!«

»Mit wem?«, fragt Hazel.

Rein aus dem Bauch heraus will ich *Tristan* sagen, bis mir auffällt, dass auch Ash einige Fragen haben wird. Und ich habe ein paar an ihn. Warum musste er sich auch einmischen? Ich wollte doch nur ... Ja, was